

*Ein Gericht unter Vorsitz von Burkart von Brandis, bischöflicher Vogt in Fürstenu, bestätigt in einer gegen Graf Georg von Werdenberg-Sargans vor dem Landrichter und Fünfzehnergericht [des Oberen Bundes] vorgebrachten Klage wegen eines nach Ansicht der des Totschlags Angeklagten ordnungswidrig abgehaltenen Gerichtstages in Thusis dessen rechtmässige Durchführung.*

*Or. (A), StaatsA GR Chur, A I/5 Nr. 32. – Pap. 31/32,5 cm. – Siegelspuren. – Rückvermerk (15. Jh.): Ain kuntschaf brief vom gericht zů Fürstnow, wie es gehalten werd, so man vber daz plüt richten tüe.*

*Regest: Urk.sammlg. StaatsA GR I, S. 53, Nr. 151.*

l<sup>1</sup> Ich<sup>a)</sup> Burckart von Brandis<sup>1</sup> dirre zit vogt zů Fürstnow<sup>2</sup> bekenn mit disem brieff, das ich l<sup>2</sup> vff datum dis brieffs an gewonlicher gerichtz statt gesessen bin anstatt vnd innamen des l<sup>3</sup> hochwirdigen mins gnedigen herren von Chur, des vollen gewalt ich hat. Vnd kam für mich in l<sup>4</sup> offenn verbannen gericht des wolgebornen gräff Jörgen von Werdenberg vnd Sanagans<sup>3</sup> erber l<sup>5</sup> botschafft vnd liess eroffnen durch iren erlopten fürsprechen, wie das der benant graff Jörg vnd l<sup>6</sup> die sinen, so<sup>b)</sup> dann zů Tuisis<sup>4</sup> zů recht gesessen sind vnd vber den todschlag, so Jacob vnd Claus Thschonen l<sup>7</sup> getan, gericht hand, von den selben Thschonen vnd andern vor dem lantrichter vnd den fünff- l<sup>8</sup> zehen<sup>5</sup> verclagt, das si in sollichem rechten vberjllt sigen mit dem, dz die rechtsprecher am l<sup>9</sup> dritten tag mit offnen schrancken sitzen vnd warten solten bis zů betten zit vnd das sig nit l<sup>10</sup> bescheen vnd sig aber alwegen des gerichtz zů Tuisis alt hêrkomen vnd gewonhait gewesen, l<sup>11</sup> wann man vmb vnerlich sachen richten wolt. Nû maint min herr gräff Jörg vnd die l<sup>12</sup> sinen, so zů recht vber die sach gesessen sind, das inen an sollichem verclagen vngütlich vnd l<sup>13</sup> vnrecht geschee, dann er hab das gericht lassen besetzen vnd haben auch die richter dz recht l<sup>14</sup> gesprochen vnd gewartet, wie dann das in sollichen sachen von alter harkomen vnd gewon- l<sup>15</sup> hait gewesen sig. Vnd ist nie brucht, das man kain gesatz hab oder das man mit recht schul- l<sup>16</sup> dig sig, am dritten tag zů warten bis betten zit, als im nit zwifelt, den erbern lüten, den l<sup>17</sup> richtern vnd gantzer gemaind zů Fürstnow darumb wol zů wissen sig. Also nach dem l<sup>18</sup> vnd des benanten mins herren gräff Jörgen botschafft die richter vnd gemaind zů Fürstnow l<sup>19</sup> darumb für mich in gericht genomen hat, so sind si mit recht der warhait zů hilff darzů l<sup>20</sup> gewiset, darumb zů sagen, souil vnd inen wissen sig. Vff das so haben die richter bi den l<sup>21</sup> aiden, so si dem rechten geschworen hand, vnd die gemaind alle, souil ir gewesen ist vnd ir l<sup>22</sup> iegklicher insunder bi dem aid, so er darumb vor mir zů got vnd den hailigen geschworn l<sup>23</sup> hat, alle vnd iegklicher besunder mit ainhelligem mund gesait, das si nie gehört noch ge- l<sup>24</sup> sehen haben, sig inen och nit zů wissen, das man weder in dem gericht zů Tuisis noch in l<sup>25</sup> andern gerichtten schuldig sig oder kain gesatz hab, so man vmb vnerlich sachen vnd vber l<sup>26</sup> das blüt richte, das man richten oder mit offnen schrancken warten soll bis betten zit, l<sup>27</sup> sunder so sig inen nit anders zů wissen, dann das das gericht zů Tuisis in der sach gericht l<sup>28</sup> vnd gewartet haben, als dann das von alter herkomen vnd in sollichen sachen gewonhait l<sup>29</sup> gewesen ist. Der sag vnd

bekantnisse begert gräff Jörgen botschafft ain versigelt vrkünd, l<sup>30</sup> das im auch mit recht zū geben bekennt ward. Harumb von des gerichtz wegen so hab ich l<sup>31</sup> obgenanter Burckart von Brandis min insigel getruckt in disen brieff, doch minem gnedigen l<sup>32</sup> herrn von Chur vnd mir vñ schaden. Der geben ist vff sampstag nach sant Vlrichs tag l<sup>33</sup> anno domini M CCCC LX<sup>mo</sup> quarto.

a) *Initiale J 9,3 cm lang. – b) s aus j korr.*

<sup>1</sup> *Burkart v. Brandis (1441-1471), illegitimer Sohn von Wolfhart V. v. Brandis. – <sup>2</sup> Fürstenau, Kr. Domleschg GR (CH). – <sup>3</sup> Georg v. Werdenberg-Sargans, ca.\*1425-†1504. – <sup>4</sup> Thusis, Gem. u. Kr. GR. – <sup>5</sup> Das Fünfzehnergericht war mit seinem Vorsitzenden, dem Landrichter, das oberste Gericht des Oberen (Grauen) Bundes.*